

Berufsprüfung WanderleiterIn mit eidg. Fachausweis

Anhang zur Prüfungsordnung; Prüfungsablauf

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verstehen wir unter «Kandidat» auch die weibliche Form «Kandidatin»

Die Berufsprüfung besteht gemäss Art 5.11 der Prüfungsordnung aus den Prüfungen 1 bis 5

Die Prüfung beinhaltet folgende Teilprüfungen mit der angegebenen Zeitdauer

Prüfung	Prüfungsmodus	Dauer
1 Projektarbeit	Schriftlich Mündlich	(wird vorgängig erstellt) 0.5 h
2 Risiko- und Unfallmanagement	Praktisch Schriftlich	1 h (2x20' mit Verschieben im Gelände) 2 h
3 Berufliche Kenntnisse	Schriftlich Mündlich	3 h 0.5 h
4 Wanderprüfung	Praktisch Mündlich	3 h 0.5 h
5 Schneeschuhtour (Sicherheitsprüfung)	Vorbereitung und Durchführung	5 h

Die vollständige Prüfungsordnung ist auf www.comex.swiss zu finden.

Jeder Prüfungsteil kann in Positionen unterteilt werden (Ziffer 5.12)

Übersichtstabelle über die Prüfungsteile und ihrer Noten

Prüfungsteile	Noten					Prüfungsdurchschnitt
	Schriftlich	Praktisch/ mündlich	Praktisch/ mündlich	Praktisch/ mündlich	Teilnoten	
Prüfung 1 Projektarbeit		X				X
Prüfung 2 Risiko- Unfallmanagement						X
2.1 Schriftliche Sicherheitskenntnisse	X				X	
2.2 Praktische Anwendung (OR, Sicher. , 1. Hilfe) ¹⁾		X	X	X	X	
Prüfung 3 Berufskennntnisse	X	X				X
Prüfung 4 Wanderprüfung		X				X
Prüfung 5 Winter		X				X
¹⁾ 2.Teiprüfung	GESAMTDURCHSCHNITTNOTE					X

Die Prüfung ist bestanden, sofern (siehe Prüfungsordnung Art 6.41)

- die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt
- in den Prüfungsteilen 2, 4 und 5 je mindestens ein 4.0 erreicht wird
- nicht mehr als eine der Prüfungsnoten unter 4.0 liegt
- keine Prüfungsnote unter 3.0 liegt

Beschreibung des Prüfungsablaufes

Alle Beschreibungen sind in den Wegleitungen zu finden (siehe www.comex.swiss)

1. Projektarbeit

Schriftlich: Die Projektarbeit muss im Rahmen der Anmeldung und innerhalb des dafür vorgesehenen Termins eingereicht werden. Sie wird bewertet.

Mündlich: Die Projektarbeit wird mündlich vor einer Jury aus Experten präsentiert.

2. Unfall- und Risikomanagement

Diese Prüfung wird in zwei Teilprüfungen unterteilt:

2.1 Prüfung der Kenntnisse in Unfall- und Risikomanagement (2h)

An dieser Prüfung sind schriftlich Fragen betreffend aller Aspekte des Unfall- und Risikomanagements zu beantworten, insbesondere in den Gebieten A, B, C und H der Charta der beruflichen Handlungskompetenzen.

Die Beurteilung erfolgt nach einem festgesetzten Notenmassstab.

2.3 Prüfung praktische Anwendung zu Fragen der Sicherheit (2 x 20 Min)

Die praktische Anwendung zu Fragen der Sicherheit besteht aus drei Posten, an welchen Themen der Orientierung, der Sicherungstechnik und des Unfallmanagements behandelt werden.

Es werden dazu Situationen gestellt, welche die Kandidaten lösen und zu denen sie Fragen beantworten müssen. Der Ablauf und die Posten sind abhängig von den Gegebenheiten vor Ort.

Die Kandidaten werden in 2 von diesen 3 Themen geprüft. Die Teilnote setzt sich aus dem Mittel der beiden geprüften Posten zusammen.

3. Berufskenntnisse

Die Prüfung der Berufskenntnisse erfolgt in 2 Teilprüfungen: Eine schriftliche Arbeit (Dauer: 3h) und eine mündliche Animation im Gelände (Dauer: 30').

Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Gebiete E und F der Charta der Handlungskompetenzen.

Die Themen der mündlichen Animation sind festgelegt und werden per Los gezogen. Auch diese beziehen sich auf Punkte E und F dieser Charta.

Der Kandidat zieht das Thema für die Aufgabe 60' vor Beginn der mündlichen Animationsprüfung.

Die Beurteilung der Prüfung Berufskenntnisse erfolgt als Mittel der Resultate aus der schriftlichen und der mündlichen Animationsprüfung.

4. Wanderprüfung

Die Wanderprüfung (Dauer 3h) besteht für den Kandidaten darin, seine beruflichen Fähigkeiten zu zeigen und sein Vermögen, theoretische Kenntnisse und eigene Erkenntnisse im Gelände miteinander zu verbinden. Die Prüfung muss auch ermöglichen, die Fähigkeit des Kandidaten zur Kommunikation seiner Nachforschungen, eigenen Erfahrungen und Überlegungen zu zeigen.

Der Kandidat sorgt dafür, eine Wanderung zu planen und durchzuführen, die es ihm erlaubt zu zeigen, dass er die verschiedenen Kompetenzen erworben hat. Er gestaltet eine Wanderung und führt diese durch in Begleitung von mindestens 4 selbstgewählten Gästen.

Unmittelbar auf die Wanderung folgt eine Diskussion (Dauer 30') mit Fragen der Experten zu der Wanderung (ohne Gäste). Zweck ist eine vertiefte Beurteilung der Kenntnisse und die Ermittlung des Bewusstseins von Elementen, die nicht zur Sprache kamen. Ein Teil der Diskussion erfolgt in der Zweitsprache des Kandidaten.

Die Beurteilung erfolgt nach einem Beurteilungsschema für die gesamte Wanderung und die darauffolgende mündliche Befragung.

5. Schneeschuhtour

Praktisch/mündlich: Dieser Prüfungsteil erfolgt auf einer Route, welche bei winterlichen Verhältnissen in der Gruppe begangen wird. Die abwechslungsweise Führung durch die Kandidaten ermöglicht die Überprüfung der prinzipiellen Kompetenzen rund um die Sicherheit. Der Prüfungsteil erlaubt auch die Erfassung persönlicher Kompetenz betreffend Vorausblick, Autonomie und Entscheidungsfähigkeit.

Die Beurteilung erfolgt gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen:

- während dem Führen der Gruppe können u.a. die folgenden Kriterien beobachtet werden: Führung der Gruppe, Routenwahl, Einschätzung der vorliegenden Situation, Orientierung
- Während der Zeit als «Gast» im Schutz der Gruppe, indem Problemstellungen oder gezielte Fragen gleichzeitig von allen Kandidaten gelöst werden müssen.

Die Benotung erfolgt anhand einer Beurteilungsskala im Bezug auf die gegebenen Antworten und gefundenen Lösungen. Die Planung der Route wird ebenfalls bewertet.

Genereller Ablauf

Die gesamte Prüfung erfolgt normalerweise verteilt auf 4 Tage.

Ein Block A von 1.5 Tagen umfasst einen grossen Teil der Prüfungen. Es sind dies die schriftlichen Prüfungen in Berufskennntnissen und Sicherheit, die mündliche Prüfung der Berufskennntnisse, die Präsentation der Projektarbeit und die praktischen Anwendungen zu Fragen der Sicherheit. Er findet im Herbst oder im Frühjahr statt.

Ein Block B von 1 Tag plus Planung am Vorabend umfasst den Prüfungsteil 5, die Winterprüfung / Schneeschuhtour. Er findet jeweils im Winter statt und an einem Ort, der winterliche Verhältnisse bietet.

Ein Block C umfasst einen halben Tag und erlaubt den Ablauf der Prüfung 4, der Wanderprüfung. Dieser Block kann zu einem anderen Zeitpunkt als Block A stattfinden, jedoch in der gleichen Prüfungsperiode (Herbst oder im Frühjahr).